

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-287702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287702)

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Chronik:

Zu Beginn des Schuljahres fehlten uns mehrere Lehrer. Herr Kollege Lang war als Professor nach Ettenheim, Herr Dr. Manz nach Emmendingen versetzt worden. An ihre Stelle traten die Lehramtspraktikanten Reiber, Baitsch und Dr. Flehinger. Herr Reiber verließ die Anstalt schon nach kurzer Zeit, indem er zur Aushilfe an das Gymnasium Rastatt kam.

Ferner war Herr Professor Eugen Maas vom Lahrer Gymnasium an das hiesige berufen worden.

Herr Zwecker mußte krankheitshalber längere Zeit vertreten werden. Hierfür wurde uns von Herbst bis Weihnachten Lehramtspraktikant Rapp, dann Lehramtspraktikant Wehrle zugewiesen; dieser behielt dann seine Stunden auch nach Zweckers Tod bis zum Eintreffen des Nachfolgers, als welcher Reallehrer Kratzer vom Gymnasium Lörrach bestellt wurde. Wehrle kam dann an die Goetheschule nach Karlsruhe.

Mit den Kollegen Reallehrer Ludwig Zwecker und Professor Dr. Josef Sachs hat der Lehrkörper zwei tüchtige und hochgeschätzte Mitglieder verloren. Herr Zwecker gehörte der Anstalt an seit dem Jahre 1890 und bewährte sich in dieser langen Zeit als ein eifriger, strebsamer Lehrer, der seinem Beruf mit unermüdlicher Treue ergeben war. In den letzten Jahren hinderte ihn oft sein Leiden, und als er im Frühjahr 1908 wieder ernster erkrankte, suchte er zwar mit aller bewundernswerten Energie des Willens gegen dessen Vordringen anzukämpfen, aber der Anfall war mächtiger als die Natur, und so erlöste ihn am 5. Dezember 1908 der Tod. Durch seinen Fleiß, seine treue Pflichterfüllung, sein gerechtes Wesen war er den Schülern ein Vorbild geworden. Uns bleibt sein Gedächtnis unvergänglich. — Herr Professor Dr. Josef Sachs verunglückte am Abend des 9. Januar 1909 beim Rodeln, daß er noch in derselben Nacht den schweren inneren Verletzungen, die er davongetragen, erlag. Als sich am Morgen die Kunde davon durch die Stadt verbreitete, war die Trauer allgemein. Die Eltern beklagten den Verlust eines beliebten, kenntnisreichen und stets gerechten Lehrers, die Schüler hatten ihn geliebt, weil er sie mit Interesse erfüllte für das schwere Fach der Mathematik, wofür er ein hervorragendes Lehrgeschick besaß, und die Kollegen betrauernten herzlich den Mann, der allzufrühe aus dem Leben scheiden mußte, das ihm noch so vieles versprach. Er war im Jahre 1891 hierhergekommen und hat seitdem dem Kollegium angehört. Sein politisches Interesse führte ihn anfangs auch zur Teilnahme an den bürgerlichen Angelegenheiten, von denen er sich aber in späteren Jahren zurückzog; er lebte vor allem seiner Wissenschaft und seiner Arbeit. In beidem war er gleich erfolgreich. Seine mathematischen Tafeln, die auch bei Teubner als Buch erschienen sind, werden viel verlangt, über die Erfolge seines Unterrichts braucht man nur seine Schüler

zu hören; selbst schwächer Begabte wußte er mit großer Klarheit in schwierigere Probleme einzuführen. Da er sich auch im Verkehr mit den Kollegen allezeit offen und treu erwies, besaß er auch als Mensch das volle Vertrauen nicht nur seines besonderen Kollegiums, sondern weit darüber hinaus das aller unserer Standesangehörigen, die ihn auch in den Vorstand ihrer Vereinigung wählten. So verlor auch diese ein eifriges Mitglied. Multis ille bonis flebilis occidit.

Auf 20. April d. J. wurde Herr Professor Dr. Julius Stöckle von der Oberrealschule Mannheim zu seinem Nachfolger bestimmt. Nach Neujahr war Herr Professor Bouginé eingetreten, der uns am 1. April wieder verließ.

Am 1. Juli trat Herr Geh. Hofrat Dr. Büchle einen Erholungsurlaub an. Herr Professor Forschner wurde mit seiner Vertretung beauftragt.

Die Reifeprüfung fand zugleich mit der der Extraneeer unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofrat Mathy am 18. und 19. Juni statt.

Schulfeiern:

Am Vorabend des Kaisertages hielten wir unsere Kaiserfeier. Schüler produzierten sich in Vortrag und Gesang. Herr Prof. Dr. Dürr hielt die Festrede.

Am Nachmittag des 3. April veranstalteten die Schüler ein Fest für die Eltern. Es wurde ein Lustspiel von Fulda aufgeführt, in dem Selma Stern, Ilse Jordan, Fritz Specht, Otto Hirn, Franz Hirt agierten.

Die Feier des Großherzogs-Geburtstags am 8. Juli führte durch ein dramatisches Spiel: „Der Klausner von Geroldsau“, dargestellt von Primanern und Sekundanern, in die Zeiten Altbadens und des Türkenlouis zurück.

Am 28. September, dem Todestag Großherzog Friedrichs I., hatte eine Gedächtnisfeier mit einer Ansprache des Direktors stattgefunden.

Inspektionen:

Am 20., 22. und 23. Oktober 1908 unterzog Herr Geh. Rat Dr. Oster im Auftrag des Oberschulrats die Anstalt einer Inspektion.

Im Juli wurde der evangelische Religionsunterricht von Herrn Dekan Ebert aus Karlsruhe-Mühlburg, der katholische von Herrn Stadtpfarrer Martin aus Baden-Baden besichtigt.

Unterstützungen:

Von Entrichtung des Schulgeldes waren befreit: sechs Schüler vom ganzen Betrag, vier von zwei Dritteln, sechs zur Hälfte, einer von einem Drittel.

Aus der Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1570 erhielten vier Schüler Stipendien im Betrage von je 30 Mark.

Aus dem ehemaligen Yberger Pastoreifond erhielten zwei Schüler Stipendien von je 80 Mark.

An Geschenken verzeichnen wir:

Vom Großh. Oberschulrat:

Katz: In memoriam. Großh. Friedrich von Baden. Karlsr. 1908.

v. Schenckendorff u. a.: Ratgeber zur Pflege der körperl. Spiele.

Westdeutsche Zeitschrift 1909 und Ergänzungsheft XIV zu 1908.
Fundstätten u. Funde etc. im Gr. Baden. I. Teil: Das bad. Oberland. Tübingen 1908.
Deutscher Univ.-Kalender, W. S. 1908/09 und S. S. 1909.
Badische Fürstenbildnisse.
Baas, Karl: Mittelalt. Gesundheitspflege im heut. Baden. (Neujahrsbl.) Hdlbg. 1909.
Oberrhein. Stadtrechte II, 1. Villingen, Nachtr. etc. v. Roder. Hdlbg. 1909.
1883—1908, 25 Jahre d. Bad. hist. Kommission. Hdlbg. 1909.
37. Zugangsverz. d. Gr. Hof- und Landesbibl. Karlsruhe 1908. Hdlbg. 1909.

Vom Verlag Grote, Berlin:

Wendt: Gedichtsammlung, und Wendt: Satzlehre, je 2 Exemplare.

Vom Verlag Georg Reimer, Berlin:

Schulte-Tigges-Mehler: Elementarmathematik. Ausg. B, Unterstufe. Berlin 1908.

Vom Verlag Tempsky-Freytag, Leipzig-Wien:

Gemoll, Dr. W.: Griech.-deutsch. Schul- und Handwörterbuch, Lpzg. 1908.

Vom Verlag Voigtländer, Leipzig:

Sütterlin und Martin: Grundriß d. deutschen Sprachlehre, Lpzg. 1908.

Vom Verfasser:

Flehinger, Dr. A.: Hartley Coleridge. Bruchsal 1907.

(Kah, St.): Die röm. Stein- und Baudenkmale d. städt. Sammlungen Baden-Baden.
II. Heft 1908.

Von Herrn Dr. Hermann Beuttenmüller, hier:

Stimmungen. Gedichte von Beuttenmüller, Frey, Ringwald, Staudacher. Dresden 1909.
Das neue Universum, 14. Jahrgang.

Von der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg:

Behrmann: Klopstockbüchlein.

Von dem Abiturienten Hirn eine Anzahl von Klassikertexten.

Von dem Untersekundaner Wertheimer:

Eine kleine Dampfmaschine.

Von J. Kagerah's Verlag technischer Lehrmittel:

Die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum
cofeinfreien gerösteten Kaffee.

Wir sagen für diese Zuwendungen unsern besten Dank.